

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 21 (1995)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

ANNA WEGELIN

«Ach so, du arbeitest bei der EMMA», antwortete mein Gegenüber erleichtert, als es ihr gelang, die von mir ausgesprochenen drei Buchstaben in den feministischen Blätterwald einzuordnen. Und ihre Gesichtszüge entspannten sich merklich. «Nein, EMI!», wiederholte ich, «E-M-I!» Kein Wunder sehe ich mich immer wieder mit diesem – in phonetischer Hinsicht durchaus begreiflichen – Missverständnis konfrontiert: Das im Zuge der Neuen Frauenbewegung in Deutschland 1977 gegründete Blatt mit seiner Galionsfigur Alice Schwarzer hat gerade auch in letzter Zeit wieder eine Publizität erreicht, die, obschon sie äusserst zwiespältiger Natur ist, von uns EMI-Frauen nur erträumt werden kann. Franziska Baetcke und Esther Lehner besuchten für die EMI die EMMA-Chefredaktorin in Köln. Auf den Seiten 4 bis 8 erfährt Ihr mehr über den Feminismus in den 90er Jahren aus der Sicht des Schwarzen Schafs in der deutschsprachigen Medienlandschaft.

Übrigens: Wusstet Ihr, geschätzte Leserinnen, dass die Emanzipation bereits zwei Jahre vor der Geburt ihrer Fast-Namensgleichen aus Deutschland ins Leben gerufen wurde? Ist Euch bekannt, dass die Zeitschrift, die Ihr gegenwärtig in den Händen haltet, in der hausinternen Umgangssprache – ob aus der trendigen Freude an «coolen» Abkürzungen oder schlichtweg aus Zungen-Bequemlichkeit bleibe dahingestellt – unter den Alteingesessenen als MANZI, unter uns Jüngerinnen als EMI im Umlauf ist?

Wir wollen auch dieses Jahr einer hoffentlich breiten und reagierenden (!) Leserinnenschaft feministische Denkanstösse geben und frauenrelevante Informationen vermitteln. Damit uns in der Redaktion eine erhöhte Arbeitskonzentration möglich ist, flattert die EMI künftig noch achtmal jährlich in Eure «Bitte keine Reklame!»-Briefkästen. Der berühmten Mehrwertsteuer haben wir uns zwar nicht entziehen können, der Abonnementspreis bleibt jedoch unverändert.

Als neu eingestiegene EMI-Mitredaktorin wünsche ich mir den vermehrten Dialog zwischen uns Schreibenden und Euch Lesenden. Denn dieser stellt für mich einen echten Gradmesser für den Öffentlichkeitscharakter der Emanzipation dar!

ABOBEITRAG 1995 UND MEHRWERTSTEUER

Diese Nummer enthält den Einzahlungsschein für das Abo 1995. Die Abopreise bleiben gleich wie letztes Jahr, die Mehrwertsteuer von 2% ist darin inbegriffen. Wer die Mehrwertsteuer von der Vorsteuer abziehen möchte und einen Beleg braucht, bringe bitte einen Vermerk auf dem Einzahlungsschein an. Du erhältst dann eine Rechnung mit der ausgewiesenen Mehrwertsteuer zugeschickt. Natürlich freuen wir uns, wenn möglichst viele LeserInnen ein Unterstützungssabo oder gar ein Soliabo lösen. Deine Grosszügigkeit kommt direkt dem Heft zugute!

Emanzipation
FEMINISTISCHE ZEITSCHRIFT FÜR KRITISCHE FRAUEN

ABO

Probeabo (2 Nummern)	Fr. 10.–
Normalabo	49.–
Unterstützungsabo	75.–
Solidaritätsabo	ab 100.–
Auslandabo Europa	60.–
Auslandabo Übersee	70.–

alle Preise inklusiv 2% MWST.

Name

Adresse

Datum/Unterschrift

Einsenden an: EMANZIPATION, Postfach, 5001 Aarau

EMANZIPATION

Postfach, 5001 Aarau

Postcheckkonto: 40-31468-0

Auflage: 2 500 Exemplare

erscheint 8mal jährlich

Abonnemente

Normalabo	Fr. 49.–
Unterstützungsabo	75.–
Solidaritätsabo	ab 100.–
Auslandabo Europa	60.–
Auslandabo Übersee	70.–
alle Preise inkl. 2% MWST.	

Einzelnummern

erhältlich an Bahnhofskiosken
und in Frauenbuchläden

Administration

Für Werbung, Inserate
und Veranstaltungshinweise
Michèle Spieler
Tel.+ Fax 064/22 45 19
oder EMI-Postfachadresse

Redaktionskoordination

Claudia Bosshardt
Allschwilerstr. 94
4055 Basel, Tel. 061/301 81 31

Redaktion

Franziska Baetcke
Claudia Bosshardt
Caroline Bühler
Sonja Matheson
Michèle Spieler
Anna Wegelin
Susanne Wenger

Mitarbeiterinnen dieser Nummer

Barbara Amstutz
Caroline Arni
Assunta Brunner
Elisabeth Hofstetter
Doris Kym
Esther Lehner
Chantal Millès
Rita Torcasso
Eva Zurbriggen

Layout und Titelblatt

Susan Knapp
Karo Grafik, Basel

Buchhaltung

Marianne Stern

Aboverwaltung

Isi Fink

Druck

Volksdruckerei Basel

Einsendeschluss für

Veranstaltungen und Inserate
Nr. 2/95: 17. März
Nr. 3/95: 28. April

Die Meinungen der Autorinnen
müssen sich nicht mit
jenen der Redaktion decken.
Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier.
Die nächste Nummer erscheint
am 1. April.